

# Arbeitsplätze im Büro mit Feng Shui als „Kraftplätze“ gestalten

Feng Shui ist eine aus dem asiatischen Raum stammende Lehre. Auch in Europa werden ähnliche Kriterien verwendet, Feng Shui ist für uns also nichts völlig Fremdes. Worauf man bei der Gestaltung des Büros Rücksicht nehmen sollte und wie man dadurch das Arbeitsklima verbessern kann, hat Feng Shui Consultant Erika Hacker Tips verraten.

von CHRISTINA-ANNA STENZ

Feng Shui berücksichtigt gehirngerechtes Leben und arbeiten. In vielen Firmen wird mit Feng Shui und Geomantie das Betriebsklima entscheidend verbessert und Stress und Krankenstände reduziert. Rund 90 Prozent der Zeit verbringt man in geschlossenen Räumen. Das erklärt, wie wichtig die richtige Gestaltung der Wohn- und Arbeitsumgebung ist. Je mehr Energie in einem Raum ist, umso mehr kreative, motivierte Arbeit ist möglich. Menschen halten sich einfach auf Plätzen mit hoher Energie lieber auf, als in Gegenden, in denen sie sich nicht wohlfühlen. Ein Kriterium für Feng Shui ist die Sicherheit. Damit diese gewahrt ist, rät Erika Hacker zum Beispiel Rückende-

ckung. Am Schreibtisch im Büro sollte man also mit dem Rücken zu einer Wand sitzen, und in den Raum schauen, damit man sieht, was auf einen zukommt. Eine Tür oder eine Glaswand im Rücken erhöhen die Unsicherheit. Eine wichtige Rolle spielt auch die richtige Beleuchtung. Gibt es nur Kunstlicht, sollte man hier unbedingt auf Qualität achten rät Erika Hacker.

„Man kann immer etwas optimieren, wenn es einem Wert ist, findet man eine Lösung.“

ERIKA HACKER

## Chi als Voraussetzungen

Die Grundvoraussetzung dafür, dass man sich wohl fühlt, ist die Lebensenergie, das „Chi“. Dieses Chi ist auch der Grund dafür, dass Glas im Büro nicht gut aufgehoben ist, denn „Chi“ kann Glas nicht als Materie erkennen, man kann sich daran also nicht anlehnen, es gibt keine Rückendeckung. Wichtig ist auch die Farbe als eine günstige Gestaltungsmöglichkeit, mit ihr kann man die Kreativität anregen. „Büros in architektenbunt,

also in Weiß, Grau und Edelstahl, sind für die meisten unerträglich“, weiß die Feng Shui Beraterin. Feng Shui umfasst sehr viele Gestaltungselemente. Von der Auswahl des richtigen Standortes, der Gestaltung eines Geschäftseinganges, über die verkaufsfördernde Anordnung der Geschäftseinrichtung bis zur Sitzposition des Chefs und jener der Mitarbeiter. Die harmonische und durchgeplante Positionierung von Möbeln ergibt zusätzlich einen rationellen Arbeitsablauf. Erika Hacker sieht den Grund für Missstimmung im Büro oder dafür, dass man sich nach der Arbeit oft schlapp fühlt, auch in der Geomantie. Man kann im Büro, genauso wie zuhause auch, auf Störzonen wie zum Beispiel Wasseradern sitzen. Diese Störungen können behoben werden, denn Störzonen haben erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit. Arbeitsplätze ohne Störzonen fördern die Konzentration und die Kreativität, so können Kraftorte geschaffen werden. Es gibt aber auch Räume, die selbst sehr wenig Energie haben und diese dann von den Personen entziehen. In solchen Räumen kann man sich weder konzentrieren noch wohlfühlen. „Mit einfachen



Erika Hacker ist Feng Shui Consultant.

Mitteln kann Konflikten bereits vorgebeugt werden. Es ist ideal, wenn man die Kriterien bereits beim Bauen berücksichtigt, aber auch im Nachhinein kann man immer etwas optimieren.“

## Mit dem Bagua aktivieren

Bestimmte Bereiche eines Hauses, also auch eines Büros können mithilfe des Bagua, den acht Lebenssituationen, aktiviert werden. „Meistens ist der Wohlstandsbereich jener Bereich, den die Leute aktivieren wollen. Dieser liegt vom Eingang gesehen links hinten. Das kann man auch am Schreibtisch machen, daher keine unbezahlten Rechnungen ins linke hintere Eck des Tisches legen“, sagt Erika Hacker. ■

## KONTAKT

Erika Hacker, Feng Shui Consultant und Master der taoistischen Geomantie  
office@feng-shui-farbe.at  
www.feng-shui-farbe.at



Die Atmosphäre ist nicht freundlich.



Im Vorher-Nachher Vergleich wird die Veränderung durch die Umgestaltung deutlich.

regional  
jobs.at